

CDU-Fraktion  
LWG-Fraktion  
SPD-Fraktion  
in der Stadtvertretung Lauenburg/Elbe

Lauenburg/Elbe, den 19. Januar 2021

### **Antrag**

#### **Einzelhandelsentwicklung in Lauenburg/Elbe**

Die Fraktionen von CDU, LWG und SPD in der Stadtvertretung Lauenburg/Elbe stellen folgenden Antrag:

Die Stadt Lauenburg/Elbe begrüßt und unterstützt die Expansionsabsichten der Firma Familia an ihrem Standort in der Mecklenburger Straße. Die angestrebte Weiterentwicklung stärkt den Einzelhandelsstandort Lauenburg/Elbe und erhöht dessen Attraktivität.

Bei diesen Überlegungen sind die Empfehlungen der Experten der bulwiengesa AG, Lademann & Partner und auch der Landesplanung zu berücksichtigen.

Die Stadt Lauenburg/Elbe bekennt sich im gleichen Maße zur Stärkung der Innenstadt. Mit der Fertigstellung des EDEKA-Neubaus im ersten Halbjahr 2021 sowie der gerade erfolgten Ansiedlung eines Fahrradladens neben dem bestehenden Optiker gewinnt dieser Standort seine Attraktivität zurück.

Die Stadt Lauenburg/Elbe will Innenstadt und Familia-Standort nicht gegeneinander ausspielen, sondern gleichermaßen stärken.

Mit der angestoßenen Entwicklung der Fläche Berliner Straße 20-24, den Wohnungsbauvorhaben der Firma Semmelhack in der Hamburger Straße und der Raiffeisenbank im Weingarten, der Neuansiedlung von Bücherei und Archiv im ehemaligen „Stappenbeker“, den Überlegungen zum Stadtwerkeareal, der Bauplanungen für das Hotel am Fürstengarten, der Überplanung von ZOB und Askaniering im Rahmen der Städtebauförderung, der Standortsicherung für die Polizei sowie der nachhaltigen Sanierung der maroden Tiefgarage mit Neugestaltung der Alten Wache werden weitere wichtiger Bausteine zur Revitalisierung innerstädtischer Strukturen absehbar Realität.

Die Stadt Lauenburg/Elbe will die Lauenburger Innenstadt als urbanen Raum im kleinstädtischen Maßstab gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern entwickeln, die ein nachhaltiges Interesse an einer vitalen Innenstadt mit Aufenthaltsqualität haben. Dabei soll ein tragfähiger Mix unterschiedlichster Nutzungen gehören, zu denen neben einer hohen Aufenthaltsqualität, öffentlichen Einrichtungen, gastronomischen Angeboten und einer Fülle kultureller Aktivitäten insbesondere ein standortgerechter Wohnungsbau zählt. Dies alles kann

nach Überzeugung der Stadt nur nachhaltig sein, wenn es daneben auch ein möglichst qualifiziertes Angebot vielfältiger Einzelhandelsnutzungen gibt; dazu gehört auch die Revitalisierung der Alten Wache mit ihren Leerständen und der Sanierung der Bebauung zwischen Alter Wache und Berliner Straße.

Schon vor der Corona-Pandemie waren die strukturellen Veränderungen im stationären innerstädtischen Einzelhandel in ganz Deutschland spürbar. Die bundesweite Transformation der innenstädtischen Funktionen wird durch die Corona-Pandemie in unterschiedlicher Ausprägung Auswirkungen haben. Wie genau sie aussehen, vermag derzeit noch niemand zu sagen. Zu vermuten ist, dass sie in großstädtischen Einkaufsbereichen dramatischer ausfallen werden, als der Umbruch in Lauenburg.

Vor diesem Hintergrund sind hier Entscheidungen und Festlegungen für Lauenburg/Elbe derzeit kaum belastbar möglich. Trotzdem soll es keinen Stillstand geben.

Mit der Konzeptausschreibung für ein Wohn- und Geschäftshaus auf der Fläche der ehemaligen Marktgalerie wird auszuloten sein, ob es für einen innerstädtischen Standort wie Lauenburg/Elbe ein Ansiedlungsinteresse von Einzelhandel geben wird. Diesem Prozess soll eine Chance gegeben werden!

Die Stadt wird erst dann Entscheidungen zum Einzelhandel treffen, wenn die Ergebnisse aus Interessenbekundung und Investorenausschreibung aus der Konzeptausschreibung vorliegen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren so zu beschleunigen, dass bis zum 30.06.2021 abschließende Einzelhandelsentscheidungen auf belastbarer Grundlage möglich sind.

#### Begründung:

Das Thema Einzelhandel beschäftigt die Stadt bereits seit langer Zeit. Der Entwurf eines Einzelhandelskonzeptes ist mehrfach in den Gremien diskutiert worden. Stellungnahmen nicht zuletzt von Famila zu geplanten Entwicklungsoptionen für ihren Lauenburger Standort, sowie ein Ersteinschätzung der schleswig-holsteinischen Landesplanung liegen aktuell vor. In normalen Zeiten könnten die maßgebenden Entscheidungen getroffen werden.

Für die Fraktionen der CDU, LWG und SPD steht fest, dass Entscheidungen für die von der Firma Famila gewünschten Entwicklungen am Lauenburger Standort möglicherweise auch Auswirkungen auf die innerstädtische Entwicklung nach sich ziehen. Die bisherigen innerstädtischen Entwicklungsansätze sind fragil. Auf keinen Fall dürfen die positiven Ansätze gefährdet werden. Die Lauenburger Innenstadt darf trotz aller Hemmnisse nicht aufgegeben werden. Sie bleibt aus gesamtstädtischer Sicht ein wichtiger Identifikationsort für die Bürgerinnen und Bürger. Gleichzeitig ist der Wunsch der Firma Famila zu begrüßen, auch ihren Standort zukunftsfest zu machen.

Wohin die Reise im stationären Einzelhandel geht, kann derzeit ernsthaft nicht beurteilt werden. Deshalb wird die begonnene Markterkundung für die zentrale innenstädtische Fläche zeigen, ob es eine trotz schwerer Rahmenbedingungen noch ernsthafte Entwicklungsoption für Einzelhandel im innerstädtischen Kontext gibt. Nach der vom Bau- und Planungsausschuss

gebilligte Zeitplanung, werden erste Erkenntnisse noch im ersten Halbjahr dieses Jahres vorlegen.

Im Fokus dieser Ergebnisse und natürlich der o.a. Grundlagenpapiere, dürfte dann eine auf Fakten basierte Entscheidung zu Sortimenten möglich sein.

Vor diesem Hintergrund sollten jetzt Entscheidungen zum Einzelhandel für bis zum 30.06.2021 ausgesetzt werden.

*C. Müller*

